

Mittwoch, 26.09.2012
Pilgeramt, 18.30 Uhr

Eingangslied

Singt dem Herrn ein neues Lied (GL 268,1+2+4)



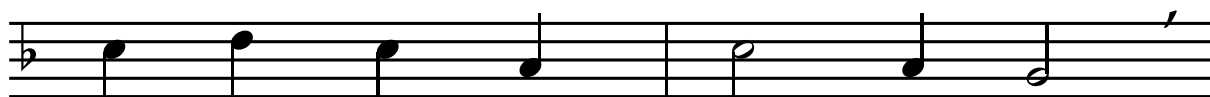
1. Singt dem Herrn ein neu - es Lied,
daß das Trau - ern fer - ne flieht,



nie - mand soll's euch weh - ren;
sin - get Gott zu Eh - ren.



Preist den Herrn, der nie - mals ruht,



der auch heut noch Wun - der tut,



sei - nen Ruhm zu meh - ren!

2. Täglich neu ist seine Gnad über uns und allen.
Laßt sein Lob durch Wort und Tat
täglich neu erschallen.
Führt auch unser Weg durch Nacht,
bleibt doch seines Armes Macht
über unserm Wallen.

4. Darum laßt uns Lob und Preis
vor sein Antlitz bringen
und auf seines Worts Geheiß neue Lieder singen.
Allsoweit die Sonne sieht,
singt dem Herrn ein neues Lied,
laßt es hell erklingen.

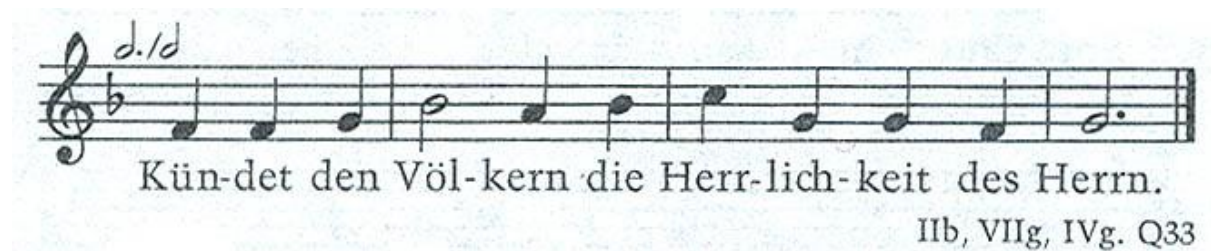
Kyrie „Dreikönigsmesse“ (Markus Stoffel) (Chor)

Gloria „Dreikönigsmesse“ (Markus Stoffel) (Chor)

Lesung

Granduale/

Antwortpsalm Kündet den Völkern die Herrlichkeit (GL 529,6)
Verse: Kantor



Kün-det den Völ-kern die Herr-lich-keit des Herrn.
Iib, VIIg, IVg. Q33

Halleluja vor/nach

dem Evangelium Halleluja (GL 530,2)
Vers: Kantor



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Evangelium Joh 2,1-11

Credo „Dreikönigsmesse“ (Markus Stoffel) (Chor)

Gabenbereitung

Die Herrlichkeit des Herrn erscheint
Gemeinde (GL 847, 1 + 4 + 5)

1. Die Herr - lich - keit des He - rrm er - scheint:
Das ew - ge Wort, der Sün - der Freund,
das uns im Flei - sche ähn - lich war,
macht sei - ne Gott - heit o - ffen - bar.
Den Völ - kern soll zum Zei - chen sein
der Stern, das Wa - sser und der Wein.

The image shows a musical score for a hymn. It consists of six staves of music. The first staff is in treble clef, and the subsequent five staves are in bass clef. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes. The music is a simple, melodic line with some rests and ties.

4. Zu Kana, wo man Hochzeit hält,
weilt still zu Gast das Heil der Welt.
Beim Mahle zeigt der heilige Christ,
wie er des Wunders mächtig ist;
ein Zeichen wirkt er, wohlgemeint:
Die Herrlichkeit des Herrn erscheint.

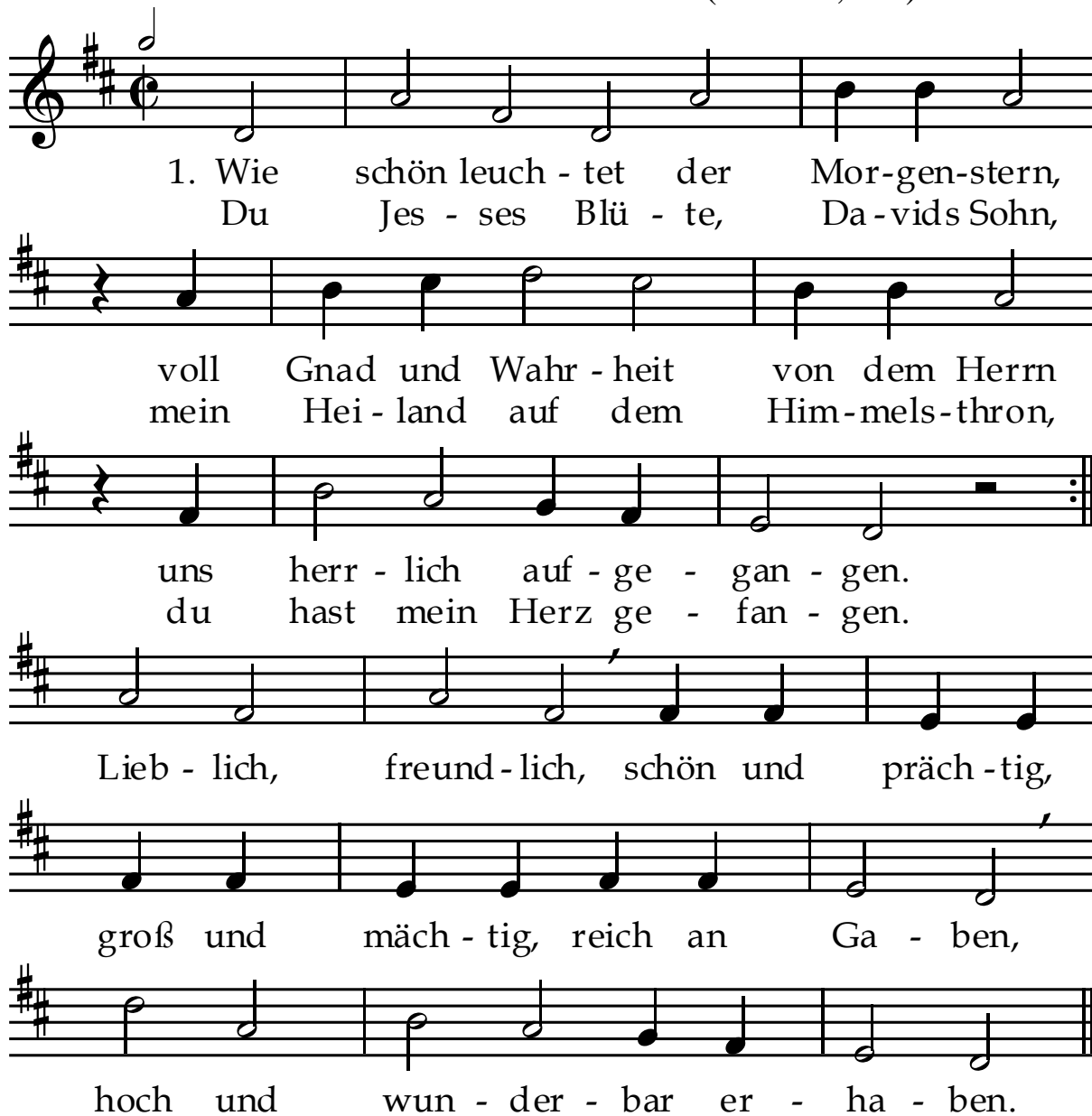
5. Dem Vater stimmt ein Danklied an,
der sich im Sohne kundgetan!
Auch ihm, der uns zu retten kam
und alle Sünden auf sich nahm,
sei samt dem Geiste Lob geweiht
jetzt und in alle Ewigkeit!

Sanctus/Benedictus „Dreikönigsmesse“ (Markus Stoffel) (Chor)

Agnus Dei „Dreikönigsmesse“ (Markus Stoffel) (Chor)

Kommunionlied Wie lieblich sind die Boten (Felix Mendelssohn)

Danklied Wie schön leucht' uns (GL 939,1+5)



1. Wie schön leuch - tet der Mor - gen - stern,
Du Jes - ses Blü - te, Da - vids Sohn,
voll Gnad und Wahr - heit von dem Herrn
mein Hei - land auf dem Him - mels - thron,
uns herr - lich auf - ge - gan - gen.
du hast mein Herz ge - fan - gen.
Lieb - lich, freund - lich, schön und präch - tig,
groß und mäch - tig, reich an Ga - ben,
hoch und wun - der - bar er - ha - ben.

5. Wie bin ich doch so herzlich froh,
daß Jesus ist das A und O,
der Anfang und das Ende!
Er wird mich einst zu seinem Preis
aufnehmen in das Paradeis,
mir reichen seine Hände. / Hallet, schallet Jubellieder
ewig wieder, wenn zum Lohne / Jesus reicht die Freudenkrone!

Prozession zum Dreikönigsschrein

Pilgerlied

Gottes Stern, leuchte uns



1. Got-tes Stern, leuch - te uns, Him-mels-licht der Schöp-fung. Aus
2. Got-tes Stern, zei - ge uns stets den Weg zum Le - ben. So
3. Got-tes Stern, lei - te uns, Zei-chen der Ver - hei - ßung. Durch
4. Got-tes Stern, hal - te Wacht ü - ber Land und Leu - te, der
5. Got-tes Stern, wei - che nicht aus dem All der Wel - ten. Der



1. Fin - ster - nis und dunk-ler Nacht hat Gott der Welt das Licht ge - bracht.
2. machten sich die Wei-sen auf und folg-ten dei-nem Him-mels - lauf.
3. Je - su Kreuz, der Lie - be Macht, ist Got-tes Heil an uns voll-bracht.
4. du in Köln am Ho-hen Dom strahlst gol-den ü - ber Stadt und Strom.
5. gold'-ne Schrein, der gold-'ne Stern, sie füh-ren uns zu Gott, dem Herrn.



1. Got-tes Wort die Welt er - schuf, Men - schen, hö - ret sei-nen Ruf.
2. Got-tes Sohn, ein Men-schen - kind: Ei - ne neu - e Zeit be - ginnt.
3. Got-tes Geist ist uns ge - schenkt, der uns durch die Zei - ten lenkt.
4. Got-tes Haus, in dem wir steh'n, himm - li - sches Je - ru - sa - lem.
5. Got-tes Volk, sei selbst der Stern, Zei - chen Got - tes nah und fern.



1. Wir ha-ben sei-nen Stern ge - se - hen und **kom - men** voll Freu - de.
2. Wir ha-ben sei-nen Stern ge - se - hen und **be - ten** voll Freu - de.
3. Wir ha-ben sei-nen Stern ge - se - hen und **glau - ben** voll Freu - de.
4. Wir ha-ben sei-nen Stern ge - se - hen und **sin - gen** voll Freu - de.
5. Wir ha-ben sei-nen Stern ge - se - hen und **brin - gen die** Freu - de.

Zelebrant Dompropst Dr. Norbert Feldhoff

Kirchenmusikalische Gestaltung

St. Maternus Köln-Rodenkirchen,
Kirchenchor und Orchester

Leitung Markus Stoffel

Orgel Ulrich Brüggemann

Der Chor singt die Dreikönigsmesse von Markus Stoffel
als Uraufführung.